

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden. Ich darf euch heute den Jahresbericht unserer Jugendfeuerwehr vorlesen.

Es war ein sehr schönes und erfolgreiches 2019 und das möchte ich euch heute vorstellen.

Angefangen hat das Jahr mit der Jahreshauptversammlung am 11.01., wo der Vorstand komplett neu aufgestellt wurde und wo wir einige unser Kameraden an die Aktiven abgeben mussten. Danach ging es, wie jedes Jahr weiter mit der UVV-Belehrung. Darauf folgten ein paar theoretische Dienste sowie ein Spieleabend, ein praktischer Dienst und die Abnahme der Jugendflamme 2 und 3 am 23.03., welche wir, in Schönberg, alle erfolgreich absolvierten.

Am 30.04. war es dann so weit und unser alljährliches Maifeuer stand an, bei dem wir wieder viel Spaß hatten.

Bis zu den Sommerferien und somit auch dem Zeltlager, hatten wir noch 7 Dienste und eine Veranstaltung. Bei einem der Dienste waren wir Eis essen. Die restlichen setzten sich aus theoretischen und praktischen Diensten zusammen.

Die Veranstaltung war die alljährliche Fahrt in den Hansa Park, am 15.06, die leider wortwörtlich ins Wasser gefallen ist. Es hatte den ganzen Vormittag geregnet und sollte bis 12 Uhr auch nicht damit aufhören. Ein paar wenige haben sich denn noch getraut rein zu gehen und hatten, als es denn endlich aufgehört hatte zu regnen, das Glück einen fast leeren Park zu haben und somit hat sich natürlich auch die Wartezeit verkürzt und sie konnten den Park in vollen Zügen genießen.

Am 23.06 ging es für einige Wehren des Kreises zur Abnahme der Leistungsspanne, von wo beide Gruppen erfolgreich wieder nach Hause gekommen sind.

Als Nächstes ist das Lager an der Reihe und da ich leider nicht mit konnte habe ich Felix gebeten ein paar Worte darüber zu schreiben und die lese ich euch jetzt vor.

Auch in diesem Jahr sind wir wieder zusammen mit dem anderen Jugendfeuerwehren ins Amtszeltlager gefahren. Dazu sind wir am 6. Juli bereits um 6 Uhr Morgens zusammen mit der Jugendfeuerwehr Laboe Richtung Prora auf Rügen aufgebrochen. Nach der Ankunft auf dem Campingplatz haben wir erst einmal den Platz erkundet und unsere Zelte, die mit dem Amts Lkw gekommen waren, aufgestellt. Den ersten Abend haben wir dann mit dem traditionellen Grillen gemütlich ausklingen lassen. Die Woche auf Rügen war von vielen Highlights durchzogen, zum Beispiel haben wir eine Bootsfahrt zu den Kreidefelsen unternommen, wir waren in der Schwimmhalle, sind Kart und Sommerrodelbahn gefahren, haben ein Schmetterlingshaus besucht und waren zum Krönenden Abschluss alle gemeinsam bei den Störtebeker Festspielen. Und natürlich muss auch die Freizeit auf dem Campingplatz erwähnt werden, wo wir gemeinsam Wikingerschach gespielt haben, ein großes Lagerfeuer entzündet und Marshmallow gegrillt haben und wo die gemeinsame Spielolympiade veranstaltet wurde. Die wagemutigen von uns haben es

auch nicht lassen können in dem doch recht kalten Meerwasser ein erfrischendes Bad zu nehmen, während sich die anderen lieber in warmen Feldbetten getummelt haben. Am letzten Tag, dem Tag der Abreise, haben wir wieder alles zusammen gebaut und haben uns nach dem, mittlerweile auch schon traditionellen, Frühstück auf der Bodenplatte auf den Weg nach Hause gemacht. Auf dem Rückweg mussten wir noch einen Unfall auf der Autobahn absichern, wobei zum Glück niemand schwerer verletzt wurde, nachdem die örtliche Feuerwehr eingetroffen war konnten wir endlich den Weg Richtung Heimat fortsetzen. Heil zuhause angekommen wurden wir schon von unseren Eltern erwartet und in Empfang genommen.

Nach dem Lager ging es auch entspannt weiter mit einem Dienst am Strand und einem weiteren mal Eis essen. Natürlich waren das nicht unsere einzigen Dienste. Die Theorie und die Praxis dürfen ja nicht fehlen. Am 07.09. hatten wir eine Übung zusammen mit den Aktiven, wo wir auf dem Bauhof im Gewerbegebiet eine Löschübung mit Innenangriff hatten, bei der die Aktiven und die Jugendfeuerwehr in den Truppen gemischt wurden. Als die Übung durch war gab es noch gemeinsames Essen.

Danach ging es an die Vorbereitung für den Nachtmarsch, der dieses Jahr in Stein stattgefunden hat.

Bevor der Nachtmarsch jedoch los ging hatten wir am 14.09. noch eine Fahrradtour, die uns Richtung Schönberg, zu einer Eisdielen, geführt hat. Danach sind wir noch bis zur Seebrücke gefahren und haben dort ein paar Spiele gespielt. Hin sind wir am Deich lang gefahren und durch die Dörfer sind wir zurück. Angekommen an Jugendplatz haben wir schnell Tische, Bänke und den Grill aufgebaut und haben dann gemütlich zusammen gesessen und gegessen.

Am 20.09. begann dann endlich der Nachtmarsch, auf den wir uns schon ziemlich gefreut hatten. Zumindest wir aus der Jugendfeuerwehr. Um 15 Uhr war für uns treffen in Stein um gegen 16:30 ging es für uns los. Als alle wieder zurück waren gab es noch Bolognese und Tomatensoße zu essen und der Abend ist mit der Preisverleihung gemütlich ausgeklungen.

Am 05.10 stand die alljährliche Hydrantenkontrolle an, die wir gemeinsam mit den Aktiven durchgeführt haben. Dabei haben wir die Hydranten auf ihre Sauberkeit und Vollständigkeit kontrolliert.

Das Laterne laufen war am 12.10, wo wir, wie jedes Jahr, mit Fackeln mit gelaufen sind. Gegen Ende des Jahres haben wir noch ein paar entspannte Dienste, wie einen Filme-Abend und einen Besuch im Schwimmbad.

Danach kam noch die Weihnachtsfeier, zu der ebenfalls Felix ein paar Worte geschrieben hat, da ich ebenfalls da leider nicht hin konnte.

Zum Jahresabschluss haben wir wieder unsere alljährliche Weihnachtsfeier mit Übernachtung veranstaltet. Dieses Jahr haben wir die Hauptwache der Berufsfeuerwehr

in Kiel und die neu in Betrieb genommene integrierte Rettungsleitstelle besichtigt. Auf unserem Rundgang wurden wir von je einem erfahrenen Kollegen geleitet, der zu jeder Frage eine gute Antwort parat hatte. Neben dem Löschzug und den großen Sonderfahrzeugen durften wir uns auch einmal die neue Leitstelle angucken. Mit der neuesten Technik ausgestattet war diese schon sehr beeindruckend. Um das Erlebnis perfekt zu machen hatten wir die Möglichkeit in einem Übungsraum den genauen Ablauf eines Notrufes kennen zu lernen und konnten ein paar Erinnerungsfotos machen. Zurück am Feuerwehrhaus war der Tag aber noch lange nicht vorbei, wir haben Spiele gespielt und selber Burger gegrillt. Nach einem Film auf der Leinwand sind wir dann doch müde ins Bett gekippt und haben die Weihnachtsfeier mit dem gemeinschaftlichen Frühstück am nächsten Tag beendet.

Das war das letzte Jahr und wir freuen uns auf ein ebenso schönes und ereignisreiches 2020.